

Todesfall. Gestern früh starb in seiner Wohnung 4. Bezirk Floragasse 7 der gewesene langjährige Gemeinderat und Stadtrat kaiserlicher Rat Josef Bärle sen. im 87. Lebensjahr. Bärle gehörte vom Jahre 1867 bis 1895 dem Gemeinderate an und vertrat daselbst den 3. Wahlkörper des 4. Bezirkes. Er war auch einige Jahre hindurch Mitglied des Stadtrates. Der Kaiser hat ihn außer durch den Titel kaiserlicher Rat auch durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet, der Gemeinderat hatte ihm für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit um das öffentliche Wohl die große goldene Salvator-Medaille verliehen. Der Älteste Sohn Bärles gehörte ebenfalls und zwar vom Jahre 1895 bis 1902 dem Gemeinderate an und war auch Landtagsabgeordneter. - Das Leichenbegängnis findet morgen Sonntag um halb 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt. Die Beisegnung erfolgt in der Pfarrkirche zu den heil. Schutzengeln. Die Beerdigung auf dem Zentralfriedhofe. - Der geschäftsführende Vizebürgermeister Dr. Porzer hat namens der Stadt Wien ein warm empfundenes Beileidsschreiben an die Hinterbliebenen gerichtet. Auch Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat persönlich das Beileid übermittelt.

Kroatische Gewerbetreibende in Wien. Die in Wien weilenden Mitglieder des kroatischen Gewerbeverbandes besichtigten heute vormittags die Telephonzentrale im 6. Bezirk Dreihufeisengasse und versammelten sich dann im Festsaal des n.-ö. Gewerbevereines. Hier hielt der erste Obmann-Stellvertreter des Arbeitgeber-Hauptverbandes Armingier die offizielle Begrüßungsrede, gab seinem Bedauern Ausdruck, daß der Empfang nicht feierlicher ausfalle, was jedoch dadurch begründet sei, daß infolge der toten Saison die meisten Persönlichkeiten von Wien abwesend seien und schloß mit dem Wunsche, daß die angeknüpften und nunmehr fortgesetzten freundschaftlichen Beziehungen sowohl den Wiener als auch den kroatischen Gewerbetreibenden zum Nutzen gereichen mögen. Namens des Wiener Gewerbevereines richtete dann Genossenschaftsvorsteher Wanderer einige kurze aber herzliche Begrüßungsworte an die Gäste. Unter dem Vorsitze des Führers der Reisegesellschaft Matie wurde sodann an die Erledigung der Tagesordnung geschritten. Der Sekretär der Handels- und Gewerbekammer in Agram Cupak berichtete über die Bedeutung des kroatischen Gewerbeverbandes hinsichtlich der geschäftlichen Beziehungen mit Oesterreich und des Exportes nach dem Balkan. Er wies insbesondere auf die Tätigkeit des Gewerbeverbandes hin, der nun vor 5 Jahren in Agram ge-

gründet wurde und sich schon bedeutende Verdienste um die Förderung des Gewerbes in Kroatien erworben habe. Da die geschäftlichen Verbindungen Kroatiens mit dem Balkan infolge der geographischen Lage und infolge der Stammverwandtschaft weitläufiger seien wie für die anderen Nationen der Monarchie, sei für den kroatischen Gewerbeverband die Möglichkeit gegeben, den österreichischen Produzenten überhaupt den Export in die Balkanstaaten zu erleichtern. Dazu beitragen werde der kroatische Gewerbeverband stets bereit sein. Der Konsulent der Handels- und Gewerbekammer in Wien Dr. Fischmeister hielt dann einen Vortrag über die handelspolitischen Interessen des Gewerbes. Er betonte, daß nicht bloß die Industrie sondern auch das Gewerbe mit seinen Erzeugnissen an der Handelspolitik unseres Staates stark interessiert sei und wies insbesondere auf die große Rolle hin, welche diesbezüglich dem autonomen Zolltarif zukomme. Alle industriellen und gewerblichen Kreise müssen dem Ueberwiegen der Agrarpolitik entgegengetreten und der Redner richtete an die kroatischen Gewerbetreibenden zum Schlusse den Appell, in diesem Sinne mit den österreichischen und den Wiener Gewerbetreibenden Hand in Hand zu gehen. Beide Vorträge wurden mit lebhaftem Beifalle aufgenommen. - Mittags besichtigten die Reiseteilnehmer die Festräume des Rathauses und die städtischen Sammlungen.

Stadtratsitzungen. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag vormittags Sitzungen ab.

Vom Ottakringer Friedhof. Der Stadtrat hat seinerzeit den Beschluß gefaßt, nurmehr die Ueberreste jener Personen am Ottakringer Friedhofe zu bestatten, welche im Bezirke wohnen oder welche schon vor dem genannten Beschlusse im Besitze einer Grabstelle daselbst waren. Dieser Antrag wurde in der letzten Stadtratssitzung nach einem Berichte des Stadtrates Sräf dahin abgeändert, daß in ganz berücksichtigungswürdigen Fällen (z. B. wenn ein Verstorbener lange Zeit im Bezirke wohnte, dort Besitz hatte oder um den Bezirk besondere Verdienste erwarb) welche Leichen über Ansuchen am Ottakringer Friedhofe beigesetzt werden können.

Koch- und Haushaltungsschule für Lehrerinnen. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Brauneis, unter gewissen Bedingungen die Zustimmung zu geben, daß die für den Koch- und Haushaltungsunterricht bestimmten Lokalitäten der Mädchenschule 20. Bezirk Jägerstraße 54 und die gesamte Einrichtung dieser Lokalitäten von einem im Jahre 1914 zu errichtenden staatlichen Koch- und Haushaltungskurse für Lehrerinnen aus Niederösterreich mitgenützt werden und daß der Koch- und Haus-

haltungskurs für die Bürgerschülerinnen als Übungsschule des staatlichen Koch- und Haushaltungskurses für Lehrerinnen verwendet werde und daß schließlich die den Kurs besuchenden Wiener Lehrerinnen durch acht Wochen vom Schuldienste beurlaubt werden. Die Bedingungen lauten: In den städtischen Kurs ist von der Unterrichtsverwaltung die Hälfte der Teilnehmerinnen aus den Wiener Lehrerinnen aufzunehmen und zwar auf Grund eines vom Wiener Stadtrate zu erstattenden Vorschlages. Der Unterricht an dem städtischen Kurse ist im Einvernehmen mit der Bürgererschuldirektorin Ida von Mannesl herart einzurichten, daß durch denselben die Erreichung des Lehrzieles an dem Koch- und Haushaltungskurse für die Bürgerschülerinnen nicht behindert wird. Für den Heizmaterialkonsum, sowie für die Abnutzung der Schulkücheneinrichtung ist seitens der Unterrichtsverwaltung an die Gemeinde Wien ein angemessener, im Laufe des Kurses auf Grund der gemachten Erfahrungen einverständlich festzusetzender Pauschalbetrag zu entrichten. Alle im vorstehenden nicht erwähnten, sachlichen und personellen Erfordernisse des staatlichen Kurses sind von der staatlichen Unterrichtsverwaltung zu tragen.

städtische Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen.

In der städtischen Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden in der Zeit vom 1. bis 15. August l. J. insgesamt 3 Wohnungen neu angemeldet und 663 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunft im laufenden Jahre sind 5421 Wohnungsmeldungen und 2555 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen. Die Auskunft erfreute sich in der abgelaufenen Saison eines sehr lebhaften Zuspruches seitens des Publikums; sie wurde am 15. August geschlossen und wird am 1. Jänner 1914 und zwar diesmal im städtischen Hause 8. Bezirk Schmidgasse 18, 1. Stock, woselbst größere und schönere Räume zur Verfügung stehen, wieder eröffnet werden.

Subvention. Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß wurde vom Stadtrate dem Komitee zur Errichtung eines Denkmals der im Jahre 1813 gefallenen Krieger in Friedland eine Subvention von 200 K. gewährt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Wenzel Fanta um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

278